

Nekrolog

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **58 (1917-1918)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEKROLOG.

Hauptmann Luzius Bazzigher.

(1832—1918.)

Mit Herrn Luzi Bazzigher ist einer der ältesten Gemeindegossen ins Grab gestiegen, ein stadtbekannter freundlicher alter Herr. Er war Besitzer des bekannten Mehlgeschäfts beim Obertor, das er während vielen Dezennien, durch treue Angestellte unterstützt, in vorbildlicher, reeller Weise betrieb. Sein Sohn, Giovanni B., dem er die Nachfolge übergeben hatte, hat im schönsten Mannesalter ins Grab steigen müssen, was das Schließen des Geschäfts zur Folge hatte.

Herr Bazzigher war ein wohlgesinnter und pflichtgetreuer Mann. Viele Jahre hat er sich als Kassier des Vereins für Lungenkranke betätigt. Auch in den öffentlichen Dienst stellte er sich, indem er eine Reihe von Jahren als Kreisrichter amtierte. Er hat ein Alter von 85 Jahren erreicht. Die Naturf. Gesellschaft Graubündens verliert in ihm eines ihrer ältesten Mitglieder, das ihr mit seinen lepidopterologischen Beiträgen in den Jahresberichten wertvolle literarische Materialien zuwandte, und die naturhistorischen Sammlungen des Rät. Museums dürfen die große Sammlung bündn. Kleinschmetterlinge des Verstorbenen als kostbares Besitztum hüten. In den Jahren 1900 und 1905 erschienen von Hrn. Bazzigher der dritte und vierte Nachtrag zu Killias' Verzeichnis der Schmetterlinge Graubündens, die er unter der Mitwirkung von Dr. Zeller, Dr. Frey, Dr. Staudinger, Prof. Standfuß, Graf Turati von Turin, Dekan Hauri, Rechtsanwalt L. Caflisch, Dr. Thomann vom Plantahof und J. Caveng in Ilanz zusammengestellt hatte und die eine wertvolle Bereicherung dieses schönen Zweiges der Naturgeschichte darstellten. Insbesondere war Bazzigher ein Kenner der Kleinschmetterlinge der Heimat, einer äußerst schwierigen, nur von Wenigen kultivierten naturwissenschaftlichen Disziplin, die bis

XIV

dahin die Talschaften unseres Kantons noch recht ungleich ausgeschöpft hat. Seine in hochherziger Weise dem Rät. Museum überlassene Sammlung von Mikrolepidopteren Graubündens umfaßt in 9 Kasten 771 Arten und Varietäten und gilt bis dahin als die vollständigste auf diesem Gebiete. — Seine Sammlung der Großschmetterlinge hat er der Stadtschule als Geschenk zugewendet.

An der Versammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Schuls-Tarasp 1916 sind auch Bazzighers Verdienste um die naturhistorische Kenntnis des Kantons ehrend erwähnt worden. Der Verstorbene war auch mit der historischen Entwicklung seines Wissenszweiges in Graubünden wohl bekannt und sehr belesen, ein warmer Freund der Natur und tieffühlender Verehrer des Geistes, der sie beseelt. Dieser innere Reichtum verbarg sich hinter einem schlichten, bescheidenen Wesen und mied jede Aeüßerlichkeit und Ehrung. Mit den Namen Dr. Amsteins, Dr. Killias' und L. Caflischs aber wird auch L. Bazzighers immer ehrend gedacht werden. („Fr. R.“ 15. II.)
